

Philipp Melanchthon [1497 – 1560], dem wichtigsten Mitarbeiter **Martin Luthers**. Um die Wochen seines Todestages am 19. April hat es zu ihm und seinem Werk eine starke mediale Aufmerksamkeit mit manchen guten Beiträgen gegeben. Wir sind in der Wahrnehmung dessen darauf aufmerksam geworden, dass **Melanchthon** in mancherlei Hinsicht in seinem Schaffen unter anderen Bewusstseinsverhältnissen, als sie heute sind, dennoch mit höchster Aktualität bereits aus einer solchen Geisteshaltung gewirkt hat, wie sie uns auch für unser eigenes Wirken Vorbild war.

→ Das im Verhältnis zueinander anhand von Texten und Tondokumenten zu vergegenwärtigen: dem soll die Aufmerksamkeit der Arbeit der Sommeruniversität in ihrer zweiten Woche gelten.

Achberg, 15. Juni 2010

Wilfried Heidt

Finale. Der soziale Organismus in wesensgemäßer Gestalt.



»Die Liebe zu einer Sache ist die Tochter ihrer Erkenntnis, und die Liebe ist so glühender, je sicherer die Erkenntnis ist; diese Sicherheit entsteht aus der gesamten Kenntnis aller Teile, die, miteinander vereint, die Gesamtheit des zu liebenden Gegenstandes sind.« *Leonardo da Vinci*, um 1510

»Das Gewährwerden der Idee in der Wirklichkeit ist die wahre Kommunion des Menschen.« *Rudolf Steiner*, 1887

Sommeruniversität **im Internationalen Kulturzentrum** **Achberg – 15. bis 28. August 2010**

Zum 40. Gründungsjahr **des Internationalen** **Kulturzentrums Achberg:**

»Spuren **auf steinigem Grund«**

Aufgaben und Ziele des
anthroposophischen Sozialimpulses.
Projekt einer politischen
Aktualisierung angesichts der
Zivilisationskrisen der Gegenwart.

<http://www.volksgesetzgebung-jetzt.de>

<http://www.wilfried-heidt.de>

Mit der Perspektive einer **Neuen sozialen Architektur**

Anmeldung: www.kulturzentrum-achberg.de/anmeldung

Näheres zum Arbeitsprogramm der Sommeruniversität
und zu den angesprochenen Projekten auf den
angegebenen Internetseiten oder per Adresse
Internationales Kulturzentrum 88147 Achberg

wilfried.heidt@kulturzentrum-achberg.de Tel. 08380-500

Arbeitsprogramm

Erste Woche 15. bis 21. August

→ In der ersten Woche werden langjährige Mitarbeiter des *Internationalen Kulturzentrums* einen Überblick über den geistigen Weg geben, den die Aktivitäten der Achberger Zukunftswerkstatt seit ihrer Gründung 1970/71 gegangen sind in der Entfaltung jener Idee, welche dem anthroposophischen Sozialimpuls im Werk und Wirken *Rudolf Steiners* die Richtung gibt und wie diese Idee durch die Jahrzehnte in zahlreichen Projekten aus zeitgeschichtlichen Herausforderungen bis in die Gegenwart jeweils konkrete Gestalt angenommen hat.

→ Diese Aktivitäten werden im Zusammenhang der einschlägig wichtigsten *Publikationen* aus der Arbeit des *Achberger Instituts für Zeitgeschichte* dargestellt. In Vorträgen und Gesprächen werden die dabei in Frage kommenden maßgebenden *geisteswissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten des Handelns* im Blick auf historische, sozialwissenschaftliche und politische Erkenntnisgrundlagen aufgezeigt [= *Achberger Arbeitsweise*].

→ Ein charakteristisches Merkmal dieser Arbeitsweise war bereits in der zeitgeschichtlichen Inaugurationsphase zwischen 1966 und 1970 durchwegs *der direkte Kontakt der Akteure zu den Ereignissen, die dem jeweiligen Zeitgeschehen das Gepräge gaben* [angefangen von der antiautoritäre Bewegung und dem Prager Frühling in der 2. Hälfte der sechziger Jahre, dann in den Siebzigern die ökologische Bewegung mit der Gründung der Partei DIE GRÜNEN, in den Achtzigern die Stiftung der Bewegung für direkte Demokratie durch »dreistufige Volksgesetzgebung« bis hin zum historischen Projekt »D89« mit dem »Achberger« und dem »Weimarer Memorandum«, in den neunziger Jahren dann die zivilgesellschaftliche Initiative IG EUROVISION für eine alternative Verfassung der EU bis zur aktuellen Petition des »David-Projektes« mit dem Bezug zum Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 30. Juni 2009 [alles im Internet unter den Adressen www.volksgesetzgebung-jetzt.de, www.wilfried-heidt.de, www.ig-eurovision.net und www.wirsinddeutschland.org].

→ Um die Jahre der Schwelle vom 20. zum 21. Jahrhundert konnte dieser weite Weg mit dem *baukünstlerischen MEDIANUM-Projekt* insofern eine gewisse Krönung erreichen, als es der Forschung gelang, *für den Begriff des sozialen Organismus auf der Stufe seiner heutigen Entwicklung eine adäquate architektonische Gestaltung zu finden*. Das MEDIANUM soll *das Dekade-Projekt 2010 – 2019* als Friedenssymbol und Symbol der Neuen Sozialen Architektur des 21. Jahrhunderts [zum *Einhundertjahrjubiläum des anthroposophischen Sozialimpulses*] mit einem in möglichst vielen Städten der Welt und auf dem Tempelberg in Jerusalem von den jungen Generationen der Gegenwart zu errichtenden Baukörper als viergliedriges Kuppelensemble krönen [Modell siehe rückseitig].

→ Mit Vorträgen, Gesprächen und anderen Darstellungselementen wollen wir mit den Teilnehmern an der Sommeruniversität vergegenwärtigen, mit welcher Arbeitsweise das Internationale Kulturzentrum Achberg bestrebt war, im Ergreifen des anthroposophischen Sozialimpulses demjenigen Gedanken und Willensimpuls gerecht zu werden, wovon *Rudolf Steiner* in seinem Eröffnungsvortrag zur Weihnachtstagung am 24. Dezember 1923 gesprochen hat, als er sagte: *»Die anthroposophische Gesellschaft/Bewegung will sein eine Erfüllung dessen, was die Zeichen der Zeit mit leuchtenden Lettern zu den Herzen der Menschen sprechen.«*

Weitere Einzelheiten zum Arbeitsprogramm der ersten Woche in Kürze auf www.wilfried-heidt.de

Zweite Woche 22. bis 28. August

→ Ein weiteres charakteristisches Merkmal der Arbeit in Achberg war und ist das Interesse und die Einbeziehung der geistigen Leistungen von Persönlichkeiten sowohl aus der anthroposophischen Bewegung wie geistesverwandten Vorläufern in der europäischen Geschichte bzw. von Zeitgenossen des 20. Jahrhunderts.

→ So wollen wir uns in der zweiten Woche dem Leben und Wirken einer der großen Gestalten des 16. Jahrhunderts aus Anlass seines 450. Todesjahres zuwenden: